

as from Kingsview,  
[1936?] Kingsdown,  
Sevenoaks.  
Kent.

Wieder from Toni,  
herzlichen Dank  
für Ihre Zügel. Jetzt nur  
ein Wort, um Ihnen  
unsere whereabouts zu  
sagen: Am 31. (und bis 2. Jan.)  
ist Kerli in London  
40 Grant,  
Tyescombe Corner,  
Woodside,  
London N. 12.  
Phone Hillside 3994.

Ich bin in Birkenhofen,  
bei einer Freundin, komme  
aber am 2. u. 3. nach  
London zurück. Am 3.  
plauen wir noch auf  
einige Tage zu unseren Ver-  
wandten nach Luffah zu  
fahren. Es wäre sehr lieb  
von Ihnen wenn Sie Karli  
anrufen und etwas verein-  
baren würde. In Eile  
herzlichster Gruß  
I. Rothmann

72, West End Lane,  
N.W.6.

19 Mai, 1936.

Meine Lieben Stolpers,

Zum Anlass dieses Briefes komme ich sogleich.

Im Früherbst fahre ich auf drei Monate nach  
den U.S.A., wahrscheinlich diesmal nach dem Nordwesten.  
Die Einladung geht von Dr. Duggan aus, der sich auch  
nach meinem Frühjahrsprogramm erkundigt. Möglicher-  
weise wird <sup>also</sup> mein Aufenthalt in den Staaten länger  
währen, etwa vom Herbst bis zum Sommer. Wiewohl  
ich mehr als zwei Jahre hier zugebracht habe, denke ich  
an das Wiedersehen mit Amerika fast mit einer Art  
Heimatgefühl, so merkwürdig dies klingen mag. Das  
Übermass englischer Fremdheitssubstanz lässt mir selbst  
die kaum gekannten U.S.A. als beinahe heimätlich er-  
scheinen.

Ilona ist endlich in England nachdem sie  
einige Monate an der italienischen Riviera im Hause  
meines Genueser Bruders <sup>mit</sup> einem recrudescenzen Lungen-  
katarrh verbrachte. Hoffentlich wird sie das Klima



soweit vertragen um sich, im Notfall, hier niederlassen zu können. Denkbar ist freilich auch eine Überseidelung nach Amerika, wiewohl sich vorerst nichts Konkretes bietet. Im Augenblick leben wir in einem boarding house, in welchem Ilona's vielfältige <sup>häusliche</sup> Begabtheit den Inhabern, mit denen wir gut befreundet sind, so wertvoll erscheint, dass sie uns hier gerne für immer zu Gast sehen würden. Eine regelrechte Arbeit hoffte ich im Herbst im Arbeiterunterricht zu finden, bzw. in der University Extension. Die jüngste Amerikafahrt unterbricht diesen Pläne wieder.

Die grosse Unsicherheit unserer Existenz lässt es uns als <sup>schwere</sup> doppelte/Sorge empfinden, dass wir Kari kein festes physisches Heim zu bieten vermögen. Wiewohl sie sich im Hause unserer englischen Freunde, bei denen sie seit zwei Jahren wohnt, eingelebt und auch prachtvoll entwickelt hat, so ist doch auf die Dauer eine Schädigung kaum zu vermeiden, wenn <sup>in</sup> ~~KEINEM~~ nicht ein fester Daseinsrahmen geboten wird.

Wir haben nun folgenden Plan gefasst. In Bedales School, wo etwa sechs Vetter und Kusinen Ilona's erzogen wurden, würde man Kari sehr gerne sehen. Sie hat im Scholarship-Exam die höchste Leistung erreicht und auf diesem Grund eine <sup>Jährliche</sup> 60 Pfund Scholarship auf die Dauer von 5 Jahren gewonnen. Der



Board of Governors ist bereit noch darüber hinaus die "fees" zu ermässigen, so dass die fees auf 90 Pfund im Jahr herabgedrückt würden. (Freilich ist das Kind nur acht Monate im Jahr in der Schule und die Extras machen etwa noch weitere 20 - 25 Pfund aus). Ilona und meine Familie, sowie unserer beider Freunde könnten vielleicht diesen Betrag <sup>von jährlich 90 £</sup> aufbringen, um Karis Erziehung sicher zu stellen. Mein Bruder Misi<sup>x1</sup>; unsere Freunde die Grants<sup>x2</sup>; Ilonas englische Verwandte, die Bekassy's<sup>x3</sup>; ferner eine Familienfreundin der Ilona, Anita Warburg<sup>x4</sup> aus Hamburg; Professor H. Gomperz sowie Prof. Jaszi; mein Freund Prof. J. Macmurray in London, sowie ein Londoner Freund von mir, der Arzt Douglas Jolly<sup>x5</sup>, würden mithelfen. Wir hoffen sehr, dass uns dieser grosse Plan gelingt. Es wäre für uns eine unsagbare Beruhigung, wenn wir ihre Erziehung sicherstellen könnten. Wir wollten Euch gerne fragen, ob auch Ihr dabei mithelfen würdet? Auf jeden Beteiligten entfielen je/10 Pfund auf die Dauer von fünf Jahren. Wer bereits zugesagt hat, trägt ein Sternchen. Wenn alles gut von statten geht, so wird sie noch in diesem term in Bedales School aufgenommen. Der alte Headmaster und Gründer, Mr. Badley, ist unlängst zurückgetreten; der neue Head ist der ehemalige Physikprofessor von Rugby, F.A. Meier.

Vielleicht hätten wir erwähnen sollen, dass Sari in der  
englischen Mittelschule diesen term Vorzugeschülerin  
war: sie war top in intermedium exam, wie hier die Wendung  
geht. Sie war merkwürdigerweise auch top in Englisch!  
In Geometrie hatte sie 100 Punkte. In Naturwissenschaften  
erreichte sie 92 und hatte um 25 Punkte mehr als das  
ihr nachfolgende Kind. Wir hoffen, dass sie von Bedales  
mit einer Scholarship an die Universität gelangen wird.  
Ihre Begabung für naturwissenschaftliches Denken war einer  
der Hauptgründe, aus welchen Mr. Meier ihre Bewerbung  
unterstützte. Er selbst gilt in diesem Fach als der  
beste Lehrer im Lande!

Mein Bruder Miss scheint in einer fruchtbareren Forschungs-  
periode zu sein. Er und seine Leute sind der Her-  
stellung organischer Katalysatoren auf der Spur. Dabei  
spürt er den Schaden der klassischen Nationalökonomie nach  
und sinnt über die Art, moderne Geldtheorie filmtechnisch  
zu bewältigen.

Mit herzlichsten Grüßen

Eure,

Karl und Rosa

Polanyi



72, West End Lane,  
N. W. 6.

12. Juni, 1956.

Liebe Frau Toni, wir danken  
Ihnen beiden für Ihre große Güte zu  
Kari. Nur selten im Leben ist es  
uns beehrt, so frei und so voll  
bekehmt zu werden, wie Sie es getan.

Es ist kein Gerümpel, Freunde  
zu besitzen, die es freut, so zu  
helfen. Wir sind darüber beide  
glücklich.

Karis Anteile stehen auf  
einem Sonderkonto auf meinem  
Namen bei Barclay's Bank, Golden  
Green.

Wir wohnen in einem  
boarding house in West Hampstead



1 Phone MAI 6937. Wir sind an  
allen Mittagen und Nachmittagen  
ab 15. Juni frei, mit Ausnahme  
des 17. (Mittwoch). Umgekehrt, sind  
wir nicht ohne weiteres an den  
Abenden frei, <sup>wird</sup> mit der mögl. Aus-  
nahme des 17. (Mittwoch).

Es stellt sich nun fest, dass  
ich von Ende September bis Ende  
dieses Jahres in den U.S.A. sein  
werde.

Nicht wahr, Sie können uns  
bald wissen, wann wir uns sehen  
können. Ich glaube, dass Miss  
darauf kommen wird mit Ihnen  
beiden zusammen zu kommen. Er  
spricht und ist Geldtheorie.

Herzliche Grüße  
Kar. Danzig.

Karl Kubany, London

20. Juni 1936

Liebe Freunde,

in grosser Eile sende ich nur den  
Check fuer Karl + dens Gegenwert von £ 20..

Es war sehr schoen die beide gertern  
da zu haben, wenn auch nur im Fluge. Sie  
wissen, mit wievielern Kumschen fuer Sie  
beide ich wegfare. Herzlichste Gruesse  
auch von Gustl und von Ihrer



TELEPHONE:  
MUSEUM 3107.

6 GORDON SQUARE

W.C.I.

23rd July, 1936.

Dear Dr. Polanyi,

I am most grateful to you for all the trouble you have taken about this matter.

I have come across the quotation, reproduced by the "Friends of Europe" which is approximately what I had in mind and which I reproduce here in case anyone ever asks you the same question again.

"One acted on the very correct principle that the size of the lie is a definite factor in causing it to be believed, for the vast masses of a nation are in the depths of their hearts more easily deceived than they are consciously and intentionally bad. The primitive simplicity of their minds renders them a more easy prey to a big lie than a small one, for they themselves often tell little lies but would be ashamed to tell big ones. Such a form of lying would never enter their heads. They would never credit to others the possibility of such great impudence as the complete reversal of facts by others. Something therefore always remains and sticks from the most impudent lies, a fact which all bodies and individuals concerned in the art of lying in this world know only too well, and hence they stop at nothing to achieve this end."

With many thanks once more,

Yours sincerely,

*George Pyke*

Dr. Polanyi,  
72 West End Lane,  
N.W.6.



HOTEL BANNOCK



FIREPROOF — MODERN — COMPLETE  
OFFERING  
SAFETY — COMFORT — SERVICE  
HOTEL BANNOCK CO. S. E. BRADY, MGR.

POCAHELLO, IDAHO

Aug 27, 1886

Mein lieber Freund: —

Wie freut Du es Sie,  
beide in Denver verpackt.  
Aber ich flog nach Cincinnati  
am 17. und der Rückweg  
führte über Carama, hier.

Ich habe einen sehr seltenen  
Brief in Besitz; er vermisst  
für meinen lieben Freund,  
Dr. Karl Popper, seinen  
Impuls anzuwenden.

Ich wäre glücklich wenn

es uns plätze eine  
frühjahrsveranstaltung für  
Einen Termin an der Universität  
ität von Colorado (Boulder)  
zu schlagen. Dr. George North  
der Präsident der Universität  
und die jüngeren Kollegen  
sollten mir recht gegeben  
zu sein. Sollte Dr. Herrington  
in diese Hinsicht beunruhigt  
sein können und sich bei  
Ihnen etwa ein wenig Ver-  
sicherung erwidern, so kann sie  
bittet, was sie für's möglich  
hätten, um eine derartige  
Plan für Jordan (ich glaube daß  
Prof. Jeps darüber bei ihm  
aufzuzeigen gedankt). Ich fürchte  
sehr für Korns Gesundheit für  
diesen Winter und erwandere  
als eine große Bemühung



FIREPROOF — MODERN — COMPLETE  
OFFERING  
SAFETY — COMFORT — SERVICE  
HOTEL HANCOCK Co. S. E. BRADY, MGR

POCATELLO, IDAHO

2

Wenn ich mich den Weg nach  
dem ausverkauften Westen  
eröffnen könnte. Ihre Einladung  
im Cherrington könnte das  
sehr gut die Wege eben. Ich  
wünsche den Sie selbst kann in  
der Lage sind, mich darin be-  
helfen zu sein, und so  
wird ich von Ihnen auch mit  
Hilfsleistungen versehen. Aber  
selbstverständlich könnten Sie sicher  
auch ein förderliches Wort ein-  
legen, und, dann bin Sie es  
mir ja.

Ich bin, liebe und ständige



Amerika. In jedem Staat  
vertheilt ist nicht in die That  
durch ein weises Blick  
zu bereiten.

Wie ist es Ihnen bei den  
in denselben erlangen und  
finden Sie den Ausfluss  
Lohnend?

Wie heißt das Buch, welche  
über die California "Vipilantes"  
so gut anhängt gibt? (Der  
Sagenfall wird prachtvoll  
durch The Powder River Invasion  
against the rustlers (1892)

von Mercer Mumford; die Geschichte  
de Kivethropes der Viehzüchter -  
Geschichten gegen die wirklichen  
in angeblichen Viehdiebes in  
Johnson Cy, Wyo. Das Buch ist  
erst aus dem Verkehr gezogen worden  
unter dem Druck der enthüllten  
Viehzüchter; dann nun herausgegeben,



FIREPROOF — MODERN — COMPLETE  
 OFFERING  
 SAFETY — COMFORT — SERVICE  
 HOTEL RANNOCK Co. S. E. DRADY, MGR

POCATELLO, IDAHO

3

aber verpuffen. Wenn es auch  
 zweifeln einseitig ist, so ist es  
 auf der anderen Seite ein  
 Dingler feil...

Res. der gen. M. Sie  
 beide gen.  
 Ken: Manig



Revolt in Spain (Gauts + Repard)  
Dearest Karli (Left Book Club.) Dec. 1936

You don't know how lucky you are, enjoying the western scenery - Here I sit and study the segmentation of Annelida - stupid animals. But Karli, I was never before so disappointed in anything as I am in this University. You have no idea of the pettiness, the discrimination and the fear that hang over even such a place. I think it's due to the transformation of the school from a graduate to an undergraduate institution. As soon as you get these half-baked high school children into anything, it loses all intelligence. The few intelligent ones bury themselves in their books, with the result that the Drama group and Newspaper are so poor that they don't merit any effort. The Drama group gave "Lower Depths" the other day, and Kvachnaya, the feck wife, strode on the stage and said, "No, my dear, I



shan't be sorry again - just like that - it was pitiful. But there is one liberal group on campus, the American Student Union, which is having its Convention here, so something worthwhile is going on. Oh yes, the education is excellent; I almost forgot about it. Please come for Christmas, Karl; it would be so well - you see the all the yard family will be home, and the Convention will be going on, and you would make it perfect. Besides, I deserve a vacation from all the adjustment I've been going thru, and I'll be disappointed if you don't come - you said you would. And I have two whole dollars left, with which I can get you a present - A'm? Please

Vera.

Dr. Karl Polanyi, etc.

We are glad to confirm that under an arrangement which we have personally entered into at Christmas, 1936, in New York, you have agreed to lecture under our auspices in the Fall of 1937 in the U.S.A., and, eventually, in the following years, at convenient terms.

We are at present engaged in preparing the circular concerning your this year's lecture tour.

Yours sincerely,



Copy.

The Principal's House,  
St. John's College,  
York.

Dear Dr. Polanyi,

I have already written to you through the office about your visit, as I do to all the lecturers who come here: in this letter I wish to send my personal thanks for all that you said and did here.

A long time ago Muir and I discussed your coming after I had read one of your writings, and he wanted you to speak about Fascism and Communism or Central Europe, but I chose The New Deal in America because I felt we in this college were so woefully ignorant about it.

It was a difficult subject on which to be informative and yet interesting! I can only say that I have never listened to ~~and~~ masterly or stimulating lecture. It was quite excellent! You made us see America and you made us grasp the real issues; many students confessed that for the first time they can now read of and understand the immensely important experiment being carried on there.

I am most grateful to you for a stimulating visit. I wish we could have you lecturing here once each week! But at least you must and will come again.

Best wishes-

Yours,

(Signed) J.W. Welch.

15.2. 1937.

72, WEST END LANE,  
N.W. 6.

N W 6

June 24, '37

Dear Fred,

He has made one of  
his major decisions, in 2a Oct 1934,  
16 March 1935 and 7 March 1936 -  
the cancellation of Neurath's visit.  
He was tempted by the crisis at Valencia  
in Moscow, Paris, Bilbao (i.e.  
Valencia) and the negative  
outcome of the Empire Conference.  
So we are in for a period of  
diplomatic strategy with Germany  
in the weaker position. On the  
technical (i.e. short run) aspect it  
the old way round: Germany  
will have to announce the initiative,  
whether she likes it or not, in  
Spanish waters. It will be extremely  
to watch Master Adolfo trying  
to wriggle out of the mess he has



(and) himself too in. But  
I should be surprised if he  
should manage to succeed.

Will you return the enclosed  
great poem of Grosswater's  
next post? It would be a  
shame to keep it from  
your sympathetic understanding.

You were thoroughly mistaken  
as to the labour problem being  
"settled" in the U.S.A. As far  
as I can see the future of the  
States is being now shaped for  
a long time by the masses  
and the conditions under which  
the new Unionism is born.  
Continental Social, British  
Social were fatefully deluged  
by this: at what juncture  
and by what forces was the

Unionisation of Labor, carried  
 out? In Central Europe it  
 was the function of the political  
 working class movement, ~~with~~  
 this <sup>was an</sup> achievement of the political  
 working class movement &  
 thus making this movement  
 vital to the development of Capitalism.  
 Union <sup>on the short run</sup> & at the same time, strengthen-  
 ing the mass organization basis  
 of the prol. party (Soc. Dem. and  
 party Communist). At the same time  
 this proved a fatal weakness of  
 the prol. working class movement,  
 & in the long run, since the  
 Trade Unions could <sup>not</sup> be  
 successful in the period of a  
 rapidly advancing formal Capitalism.  
 When this period - the Unions became  
 a nuisance to doing and no  
 help to their own members.



In England unionism was a  
non-political movement (pre  
labour Party, making the latter  
dependent upon the trade union  
system....) English unionism tried  
to stabilize a phase of imperialist  
boom, basing the unions on a  
guild footing which was based  
on a whole age on condition  
of permanent nationality type.  
Profits being made at the expense  
of the colonial underdeveloped  
world. Thus engl. unions became  
the real cancer in the body of  
the cause of the ultimate down  
fall of the community

American unionism is today  
hopeless. It is entirely  
different in its origin. It is  
non-political (of the British unions), but  
at the same time was almost state-  
made, a creation of the enlightenment  
abolition of Rooseveltism (New Deal)  
democracy.

"Kingsview",  
Kingsdown,  
Sevenoaks, Kent.

4/12/37

Liebe Frau Toni,

Schon lange wollte ich Ihnen schreiben und über unser Leben erzählen, da Karli diesen Herbst ja doch nicht hinüberfährt. Er hat den Gedanken der Herbsttournee schon vor langem aufgegeben, da es sich stets als unmöglich erwiesen hat, hier irgend welche fixe Arbeit zu finden, solange er immer wieder nach Amerika fuhr. Auf gut Glück liess er also die Herbsttournee fahren und überdies zogen wir im Juli aufs Land hinaus, wo das Leben wesentlich billiger ist als im Südsten aller Boarding Häuser in welchem wir so lange in London gehaust haben. Wir landeten also in der richtiggehenden Wildnis, in einem bungalow in Kent.

Ich will nicht versuchen Ihnen zu beschreiben wie das war. Es war sehr aufregend, etwa so wie man die Sensation erlebt, gesund zu werden, wo man doch gar nicht gewusst hat dass man krank war. Alle Dinge bekamen ihre Realität zurück; der Raum in dem man lebt und die Küche in der man kocht und das Buch das man liest, und die Landschaft, in der man drinnen ist. (Vor vielen Jahren erzählte uns Bermann einen Ausspruch von Ihnen, als Sie durch die englische Landschaft fuhren und als es ganz besonders schön wurde sagten "fast so schön wie im Wienerwald".) Also auf so einem Fleck sind wir, eigentlich auf der Grenze zwischen dem hässlichen und dem schönen und schönsten Kent, mit dem Gesicht dem letzteren zu. Das Häusl das wir gemietet haben ist natürlich die allergrösste Hetz. Es wäre nicht strictly true gewesen zu sagen dass wir darin Petroleum brennen, denn dazu fehlte es vorerst an den Lampen. Auch sonst war es leer und wird auch nicht viel voller. Aber dafür setzen sich die Rebhühner in den front garden. Das Komischeste aber war dass wir, kaum waren wir in das Häusl eingezogen, uns in einer Art gesellschaftlichen und freundschaftlichen Strudels befanden und unsere Freunde jetzt sehr viel öfter sehn als zu der Zeit wo wir in London wohnten.

Das Kapitel "mehr Glück als Verstand" fängt aber richtig erst an. Kaum waren wir in der Wildnis und "happy", als Karli zwei Kurse im Arbeiterunterricht bekam, und zwar beide hier in unserem District. Der eine ist unter den Auspizien von Oxford, der andere ein lokaler Workers' Educational Association Kurs. Damit wären wir also auf einer ungemein schmalen Grundlage, die aber doch mehr oder weniger eine fixe ist, in diesem Lande gestartet. Schnell ist es



ja gerade nicht gegangen und bringt nur so viel dass es uns vielleicht hier am Land ernährt. Aber es ist sehr sehr schöne Arbeit und Karli ist glücklich wie ein Schulbub. Die Kurse gehn auch sehr schön und sind ein Erfolg. Uebrigens laufen sie nur im Herbst und Frühjahrs-term so dass er von Ostern bis Ende September ganz frei ist. Karli denkt daran, im Frühsommer vielleicht doch wieder nach U.S.A. hinüberzufahren, um so mehr als er vor einigen Tagen von Peakins einen Brief hatte der so etwas anregt. Vielleicht wird was daraus.

Vorige Woche haben wir die Probeaufführung von Misi's national-ökonomischen Lehrfilm gesehn. Das hätte Sie gewiss sehr interessiert. Es ist eine recht hübsche Methode um das eine oder, so man will, eben auch das andere, zu demonstrieren. Es war schön, Misi wieder einmal zu sehn zu bekommen. Zu Weihnachten hoffen wir seinen Georg für eine Woche hier zu haben wenn Kari zu Hause sein wird.

Kari macht uns jetzt ungetrübte Freude. Sie ist in der Schule glücklich und heimisch und die Freude an der Arbeit hat sie wieder. Wir haben unlängst mit ihrem science master gesprochen und zu unserer grossen Freude gehört that she is keeping on a uniform level of excellence far beyond her age, - besonders im Theoretischen und Logischen. Sie scheint, so wie es in ihrer frühen Kindheit der Fall war, völlig anstrengungslos zu denken und zu ihren Resultaten zu kommen. Die Schule hat sich jetzt entschlossen ihr in den Naturwissenschaften schwierigere Aufgaben zu stellen und sie systematisch zu schulen.

Was die finanzielle Fundierung von Kari's Schulung anlangt so haben wir vieles versucht und versuchen weiter, um den Ausfall der sich auf dem christlich-linken Flügel ergeben hat, auf die eine oder andre Weise hereinzubringen. Der Ausfall erfolgte erst durch den Tod einer Freundin, Miss Fairfield, die der Mensch war der in jener Umgebung das Ganze zusammenhielt. Dann, in der Folge durch mannigfache Kalamitäten, wie Arbeitslosigkeit unserer Freunde, Spaltungen im christlich-linken Lager, oder auch einfach durch menschliche Unzuverlässigkeit, schlechthin. Im Jahr 1936 hat das Inter-Aid Committee von Woburn House, das unter dem Save the Children Fund arbeitet, eingegriffen und den Ausfall von 20 Pf. St. getragen. Ich habe mich nun wieder an sie gewendet und habe wenig Zweifel dass sie irgendwie helfen werden, entweder indem sie das Gleiche tun wie im Vorjahr, oder indem sie die Schule dazubringen das Schulgeld um diese 20 Pfund überhaupt herabzusetzen, was nur recht und billig wäre und was sie schon voriges Jahr vorhatten, zu versuchen. Ferner hat sich Professor Comperz bereit erklärt dieses Jahr seinen Beitrag von 10 Pf. St. zu verdoppeln, da er dieses Jahr zwei terme hindurch in Kalifornien beschäftigt ist, statt wie sonst, nur ein term. Die Sache steht also wenigstens in diesem Jahr gar nicht schlecht und wird ganz im Geraden sein, falls wir auf Ihren Beitrag von 20 Pf. St. rechnen können. Es hat mich oft bedrückt ob er nicht vielleicht an

die alte Adresse geschickt wurde und irreführend ist, denn die Hausleute dort waren nicht besonders verlässlich im Nachsenden von Briefen. - Wie sich das im nächsten Jahr entwickeln wird, kann man heute noch nicht genau wissen. Es ist auch möglich dass wir uns plötzlich viel leichter steuern werden, nämlich wenn ein dritter Kurs, den Karli ja wahrscheinlich bekommen wird zufällig ein gut entlohnter sein wird. Das ist aber die reine Glückssache, denn die Kurse sind, trotzdem sie genau die gleiche Arbeit in Anspruch nehmen total verschieden entlohnt, je nachdem ob sie W.E.A. sind (dann sind sie sehr schlecht bezahlt) oder Oxforder Tutorial Classes Committee oder University Extension (das letztere ist gut bezahlt). Jedenfalls aber beträgt im Augenblick unser Gesamteinkommen und Budget ungefähr die gleiche Summe wie sie für Karis school fees, extras und Ferien gebraucht wird, d.h. 120 Pf. St. im Jahr.

Nicht wahr. Sie sind nicht böse über die vielen Details - aber es ist so schwer andere ein Bild zu geben.

Wann sehen wir Sie wieder? Es ist eine Ewigkeit seit Sie in London waren.

Wir beide grüssen Sie alle aufs Herzlichste.

Ihre

*Hans Holmberg*

P.S. Meine hübsche Arbeit die ich im Frühjahr hatte musste ich schliesslich aufgeben weil sie mich furchtbar überangestrengt hat und elend bezahlt war. Aber sie hat das Loch ausgefüllt als wir zwischen zwei Stühlen sassen und warteten. Ich habe sehr viel dabei gelernt und es tut mir noch immer leid dass ich sie nicht mehr mache, aber sie war ausgeprochen selbstmörderisch.



19.VI. '38.

Kingsview,  
Kingsdown,  
Sevenoaks (Kent).

Lieber Freund,

Ilona und ich selbst freuen uns sehr Sie nunmehr in Paris zu wissen. Wir erneuern unsere Einladung in unser kleines Haus, wann immer Sie sich ruhig zur Arbeit zurück ziehen wollen und es bei uns gerade keine gesundheitlich bedingten Hindernissen giebt.

Jetzt ist die Zeit, ein neues Kraftzentrum der Erneuerung der Welt zu bauen. Der Zerfall der Arbeiterbewegung, der sich vor unseren Augen vollzieht, ist nur eine vorübergehende Phase in einem ungeheuren Umwälzungsprozeß, der die Welt ergriffen hat. Meine Freunde und ich widmen uns der Formulierung und Verkörperung derjenigen Erkenntnisse, aus denen heraus die Auflösung der objektiven Probleme unserer Zeit schliesslich erfolgen muss.

Mehr denn je halte ich an der religiösen Fundierung fest. Nur aus der Erkenntnis einer Lage heraus ist ordgültiger Deutung und Festlegung des Sinnes seiner Existenz vorweg der Mensch Mitscheidendes zu leisten. Die marxistische Reform des christlichen Bewusstseins muss in Lichte der Tatsache durchgeführt werden, dass die Teilverwirklichung des Sozialismus sich als eine scheinbare Widerlegung des idealistisch gefassten Sozialismus auswirkt. Von Teilverwirklichung sprache ich eher, weil die Verwirklichung des Sozialismus ~~unmöglich~~ in einem Land unvermeidbar eine tiefe Krise des Sozialismus heraufbeschworen musste.

Es ist im Grunde nichts anderes als der Sieg des Sozialismus in Russland, der uns auf die Grundlagen unserer Bewegung zurückwirft, und uns zwingt, den Sozialismus auf eine Weise zu fassen, die Russland konservieren und zugleich die übrige Welt revolutionieren vermag.

Unsere Gruppe arbeitet an einer Klärung der frühmarxistischen ~~Positionen~~ Positionen im Lichte oben umrissener Aufgaben der Arbeiterbewegung. Parteipolitisch nicht gebunden, ist diese in der Lage, das Problem des Klassenbewusstseins in einer Breite zu stellen, die über das Rein-politische hinausgreift.

Wobai es heute ankommt, ist eine Verwurzelung solcher geklärter Überzeugungen in einer Gruppe, die aus solcher Erkenntnis heraus ihr Leben formt. Wollen Sie uns in solcher Arbeit behilflich sein?

In alter Herzlichkeit

Ihr

Karl Arnsperg.

~~W.C.~~

4 hrs 37 5000  
July 1906  
300 April 1st  
86

ground has been entered in  
Wymondham  
the estate

~~W.C.~~  
An Enquiry into the Influence  
of middle class conventions

As groups in working class  
on the forms of life of the  
working class in this county.  
The purpose of this enquiry

It is proposed to undertake as

is to collect material

The enquiry is not ~~merely~~ <sup>merely</sup> meant as  
an intended ~~to~~ <sup>to</sup> source of ~~information~~ <sup>collected</sup>  
~~supply~~ information on this subject,  
but ~~to~~ to focus the mind of ~~the~~ <sup>the</sup> ~~people~~ <sup>people</sup>  
itself on this <sup>vital question</sup> ~~of the progress~~  
thereby ~~of~~ <sup>of</sup> ~~the~~ <sup>the</sup> ~~country~~ <sup>country</sup>  
~~of~~ <sup>of</sup> ~~the~~ <sup>the</sup> ~~country~~ <sup>country</sup>



Kingsview,  
Kingsdown,  
Sevensands, Kent.

6/7/38

Dear Bassett,

On the whole I am inclined to think that English history is no exception to the rule which makes history books analogous to time-tables - they lay down the precise way things are run. History is written by the victorious party in order to accomplish what its victory has made it responsible for, i.e., the task of leading and ruling a country. The reference of ordinary history to "facts" is certainly no less arbitrary and imaginative than that of the ~~ancient~~ mythological pictures of the Zodiac to the configuration of the stars on the firmament. The fiction of an "unbroken continuity" of English constitutional development is the greatest possible hindrance to the understanding of that development (my point (c) was a deliberate overstatement and, if I remember right, was qualified in the final text. Of course, you yourself do not maintain that there was such an unbroken development).

The almost unique feature of English history appears to me to lie in the actually unbroken continuity of its ruling class (though, of course, even this continuity is somewhat fictitious, cf. the new Tudor nobility or the 1688 and 1832 revirements), behind this continuity an extreme discontinuity of other factors, such as the industrial, economic and social, sheltered. Or, rather, the country was time and again reconstructed after periods of dangerous crises and breakdowns, by virtue of the continuity of its leadership which was powerfully supported by an almost continuous expansion of trade (since the Elizabethan times).

You are asking me what "working-class education" means. It means precisely enabling the working-class to gauge correctly the significance and value of constitutional fictions, - both in a positive and in a negative manner. Both a solipsistic and a fetishistic view of constitutional forms proves a lack of genuine political education. It is as untrue to imagine that constitutional forms have no reality whatsoever as it is false to invest them with the aura of transcendental dignity. But while the upper-class boy becomes immune against the delusions of historical solipsism through proper treatment with academic Platonian, he imbibes with the mother-milk the equally important immunity against the virus of historical fetishism. Every neck in his home teaches him

history, which is the technique of setting up new traditions and brushing aside the web of fictions, once Saul has passed by. He need not learn at College what was known to him instinctively ever since his childhood. For Public School education is intended to train him to be that kind of person ~~which~~ is not in danger of ~~being~~ being caught up in fictions which he himself (or his ancestors) have evolved in their effort to safeguard the existence of the community under their own leadership.

But what about the working-class boy, or, for that matter, adult? Unless he is taught the significance and value of constitutional fictions - and this is done so as to make him realize the ~~make~~ relative reference and social function of these fictions he will fall a helpless victim to the traditional fetishes, a conditioned boob (according to the phrase you are quoting) not a responsible citizen of a great democracy at a critical juncture of its history. Neither his past nor his present environments; neither his family tradition, nor his professional surroundings provide him with the ingredient of historical realism which is the hall-mark of an upper-class personality. For upper-class means leading class. And leadership implies the shouldering of ultimate responsibilities. But the constitutional fiction is to the opposite! How is it possible to provide your adult pupil with that knowledge and understanding which the upper-class person need not be thought in order to understand, unless one starts out on this task deliberately in the framework of working-class education? And unless one does so, and does so in fairness and effectively, is it not inevitable that the working-class man should seek an antidote to academic Platonism and its insidious fetishistic influence in a poor positivism and uncritical relativism which almost amounts to moral solipsism? His instinct warns him that academic Platonism is poison to him for his early education has not made him immune against the perils of conceptual idealism. His ancestors were, presumably, teetotalers. And almost certainly they were neither barons nor other ruffians. What should he know of history?

Please do not bother to answer unless you do feel like it.

With the very best wishes,



Aubervilliers, den 10. August 1938

Lieber Freund,

Ihr Brief vom 19. VI. ist hier zurückbehalten worden, da man jeden Tag mit meiner Ankunft rechnete, was sich leider wochenlang als Irrtum erwies. Nach mancherlei Mühen gelang es uns endlich vor vierzehn Tagen, unsere Reise-Papiere in Ordnung zu bringen. Jetzt ist die ganze Familie hier in Frankreich.

Seit der Ausreise aus Oesterreich haben wir kaum einen Tag rechte Ruhe gehabt. Die Freunde in der Schweiz haben uns sehr viel und recht lieb geholfen, aber in der Schweiz konnten wir nicht bleiben, wir mussten alle Anstrengungen machen, um nach Frankreich zu kommen.

Während des Aufenthaltes in der Schweiz regelte sich definitiv mein Verhältnis zu den Revolutionären Sozialisten Oesterreichs. Ich gehöre der Partei an und werde hier in Paris zu ihrer Auslandsvertretung in ein näheres Arbeitsverhältnis treten. Die Mitgliedschaft bei der Partei tangiert nicht meine grundsätzliche Einstellung, die in den Jahren 1934 - 1938 im wesentlichen die gleiche geblieben ist. Ich würde also mit Ihnen sagen: An der religiösen Fundierung halte ich mehr denn je fest, denn Entscheidendes vermag der Mensch bloss aus einer endgültigen Sinndeutung zu leisten. Und gleich Ihnen habe ich in den letzten Jahren, soweit mir die illegale Arbeit hierzu Zeit liess, mich besonders mit den Leistungen des frühen Marx befasst. Der Partei-Sozialismus von heute ist nach meiner Meinung in einem unaufhaltsamen Auflösungsprozess, was in den verschiedenen Parteigruppierungen an jungen Kräften lebt wird bei den kommenden ~~Erschütterungen~~ Erschütterungen

freigesetzt werden zur Erprobung.

Es würde mich demnach ausserordentlich interessieren, von den Arbeiten Ihres Kreises gelegentlich näheres zu erfahren. Auch ich will, sobald ich ~~mühsam~~ Zeit finde, die betreffenden Aufzeichnungen besser ausarbeiten, Ihnen einiges senden, woraus Sie besser als ~~aus~~ diesem Brief meine Auffassungen kennen lernen. Uebrigens bin ich auch I. seit Wochen einen Brief schuldig, den ich deswegen bisher nicht geschrieben habe, weil mir Zeit und Ruhe fehlte, um ihn genügend ausführlich zu machen.

Wir wohnen im Hause von Henri Roser in einer eiger Zwei-Zimmer-Wohnung, die wir uns allerdings erst in Ordnung bringen müssen. Wenn es soweit ist, werde ich wieder zu einer geistigen Arbeit kommen können. Ich hätte sehr gerne Ihre wiederholte freundliche Einladung angenommen, es gibt aber vor allem ein grosses Hindernis: Wir haben keine Pässe, nur Identitäts-Ausweise der Schweizer-Behörden und es ist strittig, ob diese Papiere mir eine Reise von hier nach England ermöglichen. Ansonsten müsste es nicht allzuschwer sein, einmal einen Besuch in Englar zu machen, denn ich hätte Einladungen nach Holland und den skandinavischen Staaten. Aber an das Reisen kann ich erst denken, bis ich hier die Aufenthalts-Bewilligung hinter Dach und Fach habe.

Ich grüsse Sie und alle Bekannten recht von Herzen und in alter Verbundenheit

Ihr

*Ottobrunn*

In Zürich habe ich nach dem Grossvater (Kolnai) gesucht aber nichts von ihm erfahren können. Wie geht es ihm? Wo ist er?



1  
Oriel College  
Oxford

12 xi 35

Dear Dr Polanyi,

I must apologise  
for my long delay in  
answering your letter of  
the 21st October.

I think you answer  
my question perfectly: that  
a student at Oxford, of  
the middle or lower  
liberalism classes, can judge  
the materials of, say, history,

Oriel College  
Oxford

which are set before him  
and be quite as likely to  
reach the truth about  
the subject he is studying  
as a student from the  
governing class. On the

other hand, the person of  
lower or middle class  
who is attempting to gain  
some higher education  
should confine himself to  
the "realistic" aspect of  
history. I cannot say that



Oriel College  
Oxford

I am perfectly clear as to  
what you mean by "realistic" -  
~~the~~ is "the realistic aspect"  
of history in your view the  
aspect which seems to  
appeal to you to draw  
realistic : the rise and fall  
of empires ; the lives of  
great men and so on ?

I think I quite  
see your point that "un-  
less he a (the middle or lower class student)  
the realistic aspects of  
history ... his understanding  
will be hampered by under-

Oriel College  
Oxford

idealistic notions about the  
supposed harmonies of  
social existence. But this  
remark applies also, I  
think, to many students  
of all classes at Oxford.

They are quite unwilling  
to admit that any  
individual or class is  
actuated by any motive  
other than that of  
self-interest. In this, I  
think, they inherit, via  
Marx, the outwashed psy-



Oriel College  
Oxford

challenge of the Benthamites  
 (through its originator  
 James Mill) which declared  
 Bentham) which declared  
 that men were actuated  
 only by the two prin-  
 ciples of pleasure and  
 pain. Modern psychology  
 stresses quite emphatically,  
 however, that pleasure  
 can be gained from self-  
 sacrifice (the satisfaction

Oriel College  
Oxford

of the altruistic instinct)  
quite as much as through  
the achievement of  
success and wealth (the  
satisfaction of the con-  
bative and acquisitive  
instincts), and that  
therefore men are, and  
have been in history,  
swayed often by motives  
other than economic  
I must thank



7  
Oriental College  
Oxford.

you for sparing time  
and trouble in answering  
my letter. Unless I  
have grossly misunderstood  
you, or there is some  
point which you wish  
specially to comment on,  
please do not trouble  
to reply to me. As it  
is, I must apologise  
for intruding my views  
upon you.

8

Oriel College  
Oxford

Finally I must mention  
that I have read a  
summary of your lectures  
in the local paper and  
they seem from this  
extremely interesting. I  
truly hope that we  
shall be favoured some  
time by their publication  
in book form.

Yours sincerely

W. R. Hamilton



A. Beard

6, Kingswood  
Villas  
Dover, Kent

---

22. 11. 58,  
Forest Hill  
95. Honor Oak Rd  
London E. 23.

Lohn von Charles Herr College!

Zu den von Sie übersendeten  
mit Ihnen die gewünschten Unterlagen,  
die Sie wie leicht in jenem Sinne verwenden  
können. In dem Falle bin ich Ihnen schon  
dafür dankbar, dass Sie gleich schreiben  
wollen. Auch wäre es schon nett, wenn  
Sie darin von mir aus mich nicht gleich  
vergessen würden. Sie wissen ja, wie  
wenn nicht schwer, psychisch und auch  
materiell, im Augenblicke die ganze Situation  
für Sie ist.

Zu dem personal haben sich meine  
ich nun bemerken, dass es in dieser Form  
auf Wunsch von der Arbeit gefordert werden  
ist. Ich hätte es so nicht gesehen.

Schon nett war es, dass wir uns gestern  
noch haben persönlich sprechen können.

Vielen Dank für Ihre Hilfe  
i. from Elliott & Fry

Yours very truly  
E. Elliott & Fry



75 Leaside Crescent

M. W. 11.

Shedwell 8705

10.12.38

My dear Karli

You are a fake deceiver! How many months ago did you promise me a visit? In spite of all your excuses, there is a warm welcome for you when you do arrive!

It's a sad world - but at least there are plenty of things every one can do & not only talk. Baldwin was fine - I didn't hear him, as I still go to bed very early on every free day, but I have read him in the Times. Helping refugees perhaps doesn't go very far: but one thing is certain, to refuse to do one's utmost for them is not only cruel and silly, but - the surest way to cloud one's vision and warp one's judgment about everything further ahead. That is the real end is

POST CARD



*Dr Karl Polanyi*

*Things view*

*Things down seven oaks*

*Flent*



27 11 18

PROFESSOR GERHARD LEIBTOLZ  
60 11 18, Hildesheimer Landstr. 31

Sehr verehrten Herrn Kollege!

Wie durch meine ich Sie fragen,  
ob wir uns vielleicht Donnerstag Freitag oder  
Samstag in den Stadt in irgendeiner sehen könn-  
nen. Bis Freitag früh bin ich in Oropend und werde  
erst sa um 12 Uhr wieder in den Stadt sein.  
Schreiben Sie mir doch bitte, wie es Ihnen passt.  
Meine Adresse ist Oropend, porte restante u. hier  
London S. E. 23, Forest Hill, 55 Mon or Oak Rd.  
Ich würde mich sehr freuen, Sie kennen zu lernen.  
Mit besten Grüßen von Frau und ich  
Ihre ergebene Diener  
Gerhard Leibholz